

18. Wahlperiode

---

## **Antrag**

der AfD-Fraktion

### **Zeitgemäße Fahrkartenautomaten im VBB und in der BVG-Tram**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, mit der S-Bahn Berlin GmbH und dem VBB zu vereinbaren, dass an Fahrkartenautomaten des VBB für Fahrten außerhalb der Tarifzone „Berlin ABC“ Fahrkarten ohne festgelegtes Gültigkeitsdatum erworben werden können.

Es soll die Möglichkeit bestehen, zukünftig auch solche Fahrkarten erst bei Bedarf vor Fahrtantritt entwerten zu können. Die so im Vorverkauf erworbenen Fahrkarten sollen jeweils bis zu einer Tarifierhöhung gültig bleiben.

Mit der BVG sind weiterhin Vereinbarungen dahingehend zu treffen dass Fahrkartenautomaten in der Tram Zug um Zug modernisiert werden, um auch den Erwerb von 4-Fahrtenkarten und VBB Fahrausweise außerhalb der Tarifzone Berlin ABC zu ermöglichen, ebenso die Bezahlungsmöglichkeit mit Geldscheinen und Kartenzahlung (ec- und Kreditkarten).

Bei allen Betreibern der übrigen Fahrkartenautomaten des ÖPNV in Berlin soll zukünftig zusätzlich eine Bezahlung mit Kreditkarten ermöglicht werden.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Juli 2017 zu berichten.

### **Begründung:**

ÖPNV-Fahrgäste in Berlin können derzeit an den Fahrkartenautomaten für die Tarifzonen außerhalb „Berlin ABC“ nur Karten mit einem konkreten Gültigkeitsdatum erwerben.

Käufer solcher Karten können ihre Reisepläne nicht ändern, ohne den finanziellen Verlust des Fahrkartenpreises hinnehmen zu müssen, wenn ein anderer Reisetag gewählt wird. In der modernen Gesellschaft ändern sich Reisepläne aber z.B. durch verschiedene Einflüsse wie Wetter, private Situation oder Ähnliches. Daher ist hier dringend eine Anpassung erforderlich.

Es ist auch nicht mehr zeitgemäß, insbesondere angesichts gestiegener Fahrpreise, dass Fahrkartenautomaten in der Tram nur Münzgeld annehmen.

Häufig liegen die Fahrpreise z.B. bei den Tageskarten über 5 Euro.

Die Automaten in der Tram neigen zudem dazu, insbesondere 2-Eurostücke nicht oder nur nach häufigen Versuchen anzunehmen. Fahrgäste müssen dann nach kleineren Münzen fahnden, und werden gelegentlich mangels verfügbarer Münzen, die der Automat auch annimmt, zu Schwarzfahrern wider Willen.

Ebenso ist es nicht hinnehmbar, dass Kunden in der Tram beispielsweise eine Fahrkarte Berlin AB zu 2,80 Euro lösen müssen, um dann am Bahnhof eine Fahrkarte für den VBB Tarif außerhalb der Tarifzone „Berlin ABC“ zu kaufen, was unnötige Mehrkosten bedingt. Hier zahlen Fahrgäste seit Jahren doppelt, somit besteht dringender Handlungsbedarf.

Der Versuch, im Jahr 2008 in den neuen Flexity-Trams der BVG neue Fahrkartenautomaten der Firma ACS Solutions Schweiz AG zu etablieren, muss als gescheitert betrachtet werden. Die Automaten funktionierten häufig nicht, eine von der BVG in Aussicht gestellte Nachbesserung blieb erfolglos. Weiterhin werden in den Trams die alten Münzautomaten eingesetzt. Dass es auch anders geht beweisen unsere Nachbarstädte: Die in der Tram in Potsdam (ViP) eingesetzten modernen Fahrkartenautomaten funktionieren weitgehend ohne Probleme.

Moderne Fahrkartenautomaten sind angesichts der inzwischen über 20 Jahre alten Modelle in der Berliner Tram überfällig. In vielen Städten ist im ÖPNV Kartenzahlung, auch mit Kreditkarten, Standard. In Berlin sind seit 2015 sämtliche Taxen verpflichtet, Kreditkartenzahlung zu akzeptieren. Der ÖPNV hinkt hier immer noch nach. Neben der unverzichtbaren Möglichkeit der Barzahlung sollte daher an allen Automaten ec- und Kreditkartenzahlung ermöglicht werden.

Berlin, den 04.05.2017

Pazderski Lindemann  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion Alternative für Deutschland